



DIFENOFIN®

Pfl.Reg.Nr.:
4000-0

UFI AA50-A07Q-E00H-P0WQ

Fungizid

Wirkstoff:	250 g/l Difenoconazol (23,34 Gew.-%)
Formulierung:	Emulsionskonzentrat
Artikelnummer/ Packungsgröße:	107043105 12 x 1 l Flasche 107043106 4 x 5 l Kanister
Piktogramm:	GHS08, GHS09
Signalwort:	Gefahr

DIFENOFIN® ist ein systemisch wirkendes Fungizid, dessen Wirkstoff Difenoconazol schnell über die Blätter und Stängel aufgenommen wird und im Pflanzengewebe verteilt wird. DIFENOFIN® kann aufgrund seiner vorbeugenden Wirkung protektiv eingesetzt werden. Aufgrund seiner befallshemmenden Wirkung ist jedoch auch ein kurativer Einsatz des Produktes möglich.

Vor Frost schützen.
Vor Gebrauch gut schütteln.
Nur für den beruflichen Anwender.
Nur zur Anwendung im landwirtschaftlichen Betrieb.
Verkauf nur an Sachkundige.

GEBRAUCHSANLEITUNG

DIFENOFIN® ist ein systemisch wirkendes Fungizid, dessen Wirkstoff Difenoconazol schnell über die Blätter und Stängel aufgenommen wird und im Pflanzengewebe verteilt wird. DIFENOFIN® kann aufgrund seiner vorbeugenden Wirkung protektiv eingesetzt werden. Aufgrund seiner befallshemmenden Wirkung ist jedoch auch ein kurativer Einsatz des Produktes möglich.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)
Difenoconazol: G1

Zugelassene Indikationen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Schorf (VENTSP, <i>Venturia sp.</i>)	Apfel (MABSD)
Echter Mehltau (ERYSHE, <i>Erysiphe heraclei</i>), Möhrenschwärze (ALTEDA, <i>Alternaria dauci</i>)	Karotten (DAUCS)
Laubkrankheit (STEMBO, <i>Stemphylium botryosum</i>), Rost (PUCCAS, <i>Puccinia asparagi</i>)	Spargel (ASPOF)
Cercospora-Blattfleckenkrankheit (CERCBE, <i>Cercospora beticola</i>)	Zuckerrübe (BEAVA)

Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes in zusätzlichen Anwendungsgebieten genehmigt. Wirksamkeit und Verträglichkeit sind in diesem zusätzlichen Anwendungsgebiet nicht immer ausreichend geprüft. Daher liegen die in Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen möglichen Schäden im Verantwortungsbereich des Anwenders. Dieser muss Wirksamkeit und Verträglichkeit vom dem Mitteleinsatz unter den betriebspezifischen Bedingungen prüfen (Testanwendung).

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Blattfleckenkrankheit (SEPTAP, <i>Septoria apiicola</i>)	Knollensellerie (APUGR)

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Schäden an der Kultur möglich.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC):

Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3 / G1



Anwendung

ACKERBAU

Kulturen/Objekte:	Zuckerrübe (BEAVA)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (CERCBE, <i>Cercospora beticola</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von BBCH 39 (Bestandesschluss: Über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis BBCH 49 (Rübenkörper hat erntefähige Größe erreicht)
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand in Tagen:	mind. 10 - 28
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	0,4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Wartezeit:	28 Tage

GEMÜSEBAU

Kulturen/Objekte:	Karotten (DAUCS)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echter Mehltau (ERYSHE, <i>Erysiphe heraclei</i>), Möhrenschwärze (ALTEDA, <i>Alternaria dauci</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von BBCH 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle [Durchmesser größer als 0,5 cm]) bis BBCH 79 (Früchte haben artspezifische Größe erreicht)
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3
Zeitlicher Abstand in Tagen:	mind. 7 - 14
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	0,4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 - 800 l/ha
Wartezeit:	21 Tage

Kulturen/Objekte:	Spargel (ASPOF)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Laubkrankheit (STEMBO, <i>Stemphylium botryosum</i>), Rost (PUCCAS, <i>Puccinia asparagi</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Nach der Ernte
Anwendungszeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	0,4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 - 800 l/ha
Wartezeit:	keine

OBSTBAU

Kulturen/Objekte:	Apfel (MABSD)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Schorf (VENTSP, <i>Venturia sp.</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von BBCH 61 (Beginn der Blüte: etwa 10 % der Blüten geöffnet)
Anwendungszeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4
Zeitlicher Abstand in Tagen:	mind. 5 - 10
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	0,075 l/ha/m Kronenhöhe (max. 0,225 l/ha)
Wasseraufwandmenge:	max. 500 l/ha/m Kronenhöhe
Wartezeit:	28 Tage

**Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen****GEMÜSEBAU**

Kulturen/Objekte:	Knollensellerie (APUGR)
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Blattfleckenkrankheit (SEPTAP, <i>Septoria apiicola</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet)
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	0,4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 - 600 l/ha
Wartezeit:	21 Tage

Mischbarkeit

DIFENOFIN® kann mit verschiedenen gebräuchlichen Pflanzenschutzmitteln ausgebracht werden, sofern die zugelassenen Anwendungszeiträume sowohl von DIFENOFIN® als auch die des Mischungspartners eingehalten werden.

Bei der Tankmischung mit anderen Produkten ist auf eine ausreichende Wassermenge zu achten.

Alle Auflagen der Produkte in der Tankmischung sind zu beachten.

Für eventuell negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit wenden Sie sich an die Certis Belchim-Beratungs-Hotline zum Ortstarif,

Tel.-Nr. +43 3112 21381

Ansetzen der Spritzbrühe

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden.

Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen.

Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nennzahl).
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!
4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Reinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Technisch unvermeidlich anfallende Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.
- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen.
Ein geeignetes Reinigungsmittel (Agroclean®: Dosierung 100 g/100 Liter Wasser) zugeben, das Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten und anschließend 15-30 Minuten einwirken lassen.
Im Anschluss die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks, wie oben beschrieben, abspritzen.
Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Resistenzmanagement

Für die Indikation in Apfel gilt:

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst in Mischung mit einem Kontaktfungizid und im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Für die Indikation in Karotten, Spargel und Apfel gilt:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.



Für die Indikation in Karotten, Spargel, Knollensellerie und Apfel gilt:

Die Maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Anwenderschutz

Giftig für Regenwürmer.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Gebrauchsanleitung:

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

BETROFFENE INDIKATIONEN:

1 - Zuckerrübe (BEAVA)

ABSTANDSAUFLAGEN

Einsatzgebiet	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
Ackerbau	Spritzen	10	Regelabstand
Ackerbau	Spritzen	5	50%
Ackerbau	Spritzen	5	75%
Ackerbau	Spritzen	1	90%

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteeilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

BETROFFENE INDIKATIONEN:

5 - Apfel (MABSD)

ABSTANDSAUFLAGEN

Einsatzgebiet	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
Obstbau	Spritzen/Sprühen	20	75 %
Obstbau	Spritzen/Sprühen	15	90 %
Obstbau	Spritzen/Sprühen	10	95 %

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

BETROFFENE INDIKATIONEN:

3 - Spargel (ASPOF)

ABSTANDSAUFLAGEN

Einsatzgebiet	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
Gemüsebau	Spritzen	5	50 %
Gemüsebau	Spritzen	1	75 %
Gemüsebau	Spritzen	1	90 %
Gemüsebau	Spritzen	5	Regelabstand

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 5 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten:

**BETROFFENE INDIKATIONEN:**

2 - Karotten (DAUCS), 4 - Knollensellerie (APUGR)

ABSTANDSAUFLAGEN

Einsatzgebiet	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
Gemüsebau	Spritzen	10	Regelabstand
Gemüsebau	Spritzen	5	50 %
Gemüsebau	Spritzen	5	75 %
Gemüsebau	Spritzen	5	90 %

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

BETROFFENE INDIKATIONEN:

2 - Karotten (DAUCS), 4 - Knollensellerie (APUGR)

ABSTANDSAUFLAGEN

Einsatzgebiet	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
Gemüsebau	Spritzen	10	Regelabstand
Gemüsebau	Spritzen	5	50 %
Gemüsebau	Spritzen	5	75 %
Gemüsebau	Spritzen	1	90 %

SONSTIGE AUFLAGEN UND HINWEISE

Schäden an der Kultur möglich.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden: 2 - Karotten (DAUCS), 3 - Spargel (ASPOF), 4 - Knollensellerie (APUGR), 5 - Apfel (MABSD)

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode: 3 - Spargel (ASPOF), 4 - Knollensellerie (APUGR)

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode: 1 - Zuckerrübe (BEAVA)

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode: 2 - Karotten (DAUCS)

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode: 5 - Apfel (MABSD)

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen: 4 - Knollensellerie (APUGR)

Erste-Hilfe-Maßnahmen**Allgemeine Hinweise:**

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und vor Wiederverwendung gründlich reinigen.

Nach Einatmen:

Betroffene Person unter Einhaltung geeigneter Atemschutzmaßnahmen aus der Gefahrenzone bringen. Für Frischluft sorgen.

Nach Hautkontakt:

Bei Berührung mit der Haut mit Wasser und Seife abwaschen.

Nach Augenkontakt:

Kontaktlinsen entfernen. Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10 - 15 Minuten unter fließendem Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen.

Nach Verschlucken:

Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Kein Erbrechen einleiten. Mund gründlich mit Wasser spülen. Bewusstlosen Personen darf nichts eingeblóbt werden.

Wichtigste akut und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Bei Aspiration (z.B. beim Erbrechen) Gefahr des Lungenödems und/oder der Pneumonie. Kontakt mit den Augen kann zu Reizungen führen

Vergiftungsinformationszentrale: +43 1 406 43 43

Lagerung

Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Frost schützen. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

**Entsorgung**

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Kennzeichnung gemäß CLP

Piktogramm: GHS08, GHS09

Signalwort: Gefahr

Gefahrenbestimmende Komponente:

Kohlenwasserstoffe, C 10-C 13, Aromaten, <1% Naphthalin

Gefahrenhinweise:

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/ ... anrufen.

P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Ergänzende Kennzeichnungselemente:

EUH 066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Haftung

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten z.B. das Wetter außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleichbleibende Beschaffenheit.

Eine Vielzahl an Einflussfaktoren, wie die Bodenverhältnisse, die Fruchtfolge, das Auftreten wirkstoffresistenter Pathogene (Insekten, Pflanzen und Pilze), Mischungen mit anderen Produkten, die nicht in dieser Gebrauchsanleitung ausdrücklich genannt werden, Applikationstermine und Aufwandmengen können die Wirksamkeit des Mittels beeinflussen. Ebenso kann es unter sehr ungünstigen Applikationsbedingungen zu einer Minderwirkung oder auch zu Schäden an der Kulturpflanze kommen. Für die Folgen der oben genannten Umstände können wir keine Haftung übernehmen.

VERTRIEB:**Certis Belchim B.V.**

Niederlassung Österreich

Grazer Straße 34 / Top 3.4

AT 8200 Gleisdorf

Beratungsnummer +43 3112 21381

ZULASSUNGSINHABER, HERSTELLER UND FÜR DIE ENDKENNZEICHNUNG VERANTWORTLICH:**Finchimica S.p.A.**

Via Lazio 13

IT 25025 Manerbio

Difenofin®: reg.WZ Finchimica S.p.A.

Agroclean®: reg. WZ Certis Belchim B.V.